

Freitag, 13. Juni 2014
NR. 135 RME1(Stern)

METELEN

Metelen



TERMINE

- Notdienste**
Hausärztlicher Notdienst, zentrale Rufnummer 116117.
Antonius-Apotheke, Gronau, Neustraße 2, ☎ 02562/97220.
„Allesgut“-Apotheke im BWS-Center, Steinfurt-Borghorst, Gantenstraße 8, ☎ 02552/994810.
- Veranstaltungen**
KIM-Theater „Zwei wie Bonnie und Clyde“, 19 Uhr, Zirkuszelt an Plagemanns Mühle.
Ausstellung „Kunst in Farbe und Licht“, 9 bis 18 Uhr, Foyer der Seniorenwohnanlage „Metelener Heide“.
Evangelischer Gottesdienst, 15 Uhr, Kapelle, St.-Ida-Altenwohnheim.
„Running Dinner“, Treffen 18.30 Uhr, Oase.
- Sonstiges**
Erstkommunionkinder, Ausflug mit Katechetinnen, 14.30 Uhr ab Busbahnhof.
Bereitschaftstelefon des Caritas-ausschusses des Pfarreirates, ☎ 0151/1597469.
Wochenmarkt, 8 bis 12.30 Uhr, Sendplatz.
Heimatverein, Eisengruppe, 9 Uhr, Werkraum der Mühle.
Planbüro Ss. Cornelius und Cygrianus, 9 bis 11 Uhr, Pastorat 4.
Kinderchor, Gruppe II, Probe in der fünften Stunde, Musikraum der Grundschule.

NACHRICHTEN

Ausflug der Kommunionkinder

METELEN. Am heutigen Freitag machen die Kommunionkinder und Katechetinnen einen Ausflug zum Abenteuerspielplatz nach Neuenkirchen. Die Abfahrt erfolgt um 14.30 Uhr ab Busbahnhof. Die Rückkehr ist gegen 17.30 Uhr geplant.

BOM: Wechsel im Förderverein

METELEN. Beim Förderverein des Blasorchesters ist es zu einem Wechsel im Vorstand gekommen. Der langjährige Vorsitzende Heinz Tewes hat aufgehört. Seine Nachfolge tritt Bernd Weyring an. Das teilte der Förderverein in einem Pressemitext mit. Für das Blasorchester steht am morgigen Samstag – wie beabsichtigt – ein ganz besonderer Konzert an: „Zirkus Musicus – die Zweite“ heißt es ab 19.30 Uhr im Zelt an Plagemanns Mühle. Der Eintritt ist frei, jedoch sind Spenden für die St.-Vitus-Schule erwünscht.

Zehntklässler feiern Abschluss

METELEN. Ihre Abschlusszeugnisse erhalten am 20. Juni (Freitag) die Zehntklässler der Droste-Hülshoff-Schule. Die Feierlichkeiten beginnen um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Um 11.45 Uhr schließt sich die offizielle Verabschiedung mit Zeugnisübergabe im Bürgerhaus an.

Spontanfamilienchor singt

METELEN. Am Sonntag (15. Juni) gibt es die vierte Auflage des Spontanfamilienchores der katholischen Kirchengemeinde. Um 10.30 Uhr wird der Familiengottesdienst gestaltet. Interessierte sind eingeladen mitzumachen. Zur einzigen Probe trifft sich der Chor am Sonntag vor dem Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Kirche.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt die Prisma bei.

WICHTIGE RUFNUMMERN

Polizei-Notruf	110
Polizeiwache Ochtrup	9360
Polizeibezirksdienst Metelen	02551/152933
Polizeibezirksdienst Weeringen	02551/152926
Feuerwehr-Notruf, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0997/11922
Plus-Hospital Ochtrup, Plusstraße	070
Caritas-Sozialstation Ochtrup Metelen	02553/99411
Ehe-, Familien und Lebensberatung	02551/86446
Caritas Beratungstelle für Jugendliche u. Erwachsene, Parkstr.	02552/7300
Mehrlinien Caritäsnotruf	6 935013
MfH-Ambulanzstation	02553/2246, 4302, 2490
Alkoholprobleme	02553/2246, 4302, 2490
Sucht- und Drogenberatung	935015
Kinder- und Jugendberatung	0800/1110333
Telefonhorde	0800/1110111 oder 110222
Gift-Notruf	030 19240
Hospizdienst (Sterbe- und Trauerbegleitung)	02553/919240
Epilepsie-Selbsthilfegruppe (Kreis Steinfurt)	05481/82288

Tagblatt für den Kreis Steinfurt Tagblatt Steinfurt Verlag GmbH & Co. KG, Prof.-Gärner-Straße 23, 48607 Ochtrup, Telefon (0 25 53) 93 94-0. Erscheint in Zusammenarbeit der „Zeno“-Zeitungsverlags-Gesellschaft mit den Westfälischen Nachrichten. Herausgeber und Verleger: Peter-Georg Zaun, Anschrift wie oben.
Chefredakteur: Dr. Norbert Triemann, Stellvertretender Chefredakteur: Wolfgang Kleiderer. An der Hansallee 1, 48163 Münster, Lokalredaktion: Axel Roll - Anzeigenleiter: Marc Ne Schünemann. An der Hansallee 1, 48163 Münster.
Es gelten die Mediendaten gültig ab 01.01.2014. Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen.
Freitag mit PRISMA. Wochenmagazin zur Zeitung. Einzelpreis: €1,30. Samstagausgabe: €1,70. Bezugspreis monatlich: €28,30 bei Botenzustellung, €29,50 bei Postzustellung, monatlich €7,14. Mehrwertsteuer, VW, abg. Online Only, monatlich €29,90. Kombi, monatlich €3,90 (bei vorhandenem Printabonnement).
Prospekte sind Bestandteile der Zeitung und können aus technischen Gründen in Einzelstücken nicht weggelassen werden.
Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt, Störung des Arbeitsfeldes kein Ersatzanspruch.
Abonnements-Aufkündigung nur schriftlich zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen.
ZGW geprüft - Druck: Achsenverlag Druckzentrum GmbH & Co. KG, An der Hansallee 1, 48163 Münster



Der Anfang ist gemacht

Erster Spatenstich für den Sportpark Süd

Ran an die Spaten v.l.: Erich Scheffer (Vorsitzender Gesamtverband Matelia Metelen), Markus Ebbing (Betriebleiter Sportstättenbau Boymann), Bürgermeister Helmut Brüning, Dietmar Kemper (Vorsitzender Fußballabteilung Matelia Metelen), Max Forstath (IBR Flutlicht GmbH & Co. KG) und Lars Rufwinkel (Planungsbüro Brinkmann und Deppen) machen den Anfang beim Sportpark Süd.

Von Anne Steven

METELEN. Bürgermeister Helmut Brüning ist am Donnerstagmorgen beim ersten Spatenstich für den Sportpark Süd zu Scherzen aufgelegt. „So, dann mal ran an die Spaten. Wenn alle mit anpacken sind wir heute Mittag fertig“, frohzeit der Verwaltungschef. Ein bisschen mehr Zeit müssen die Metelener ihrem neuen Sportpark allerdings noch geben. Immerhin: die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes an der Walkenmühle ist für August oder September geplant.

Doch bereits jetzt ist die Euphorie bei allen Beteiligten spürbar. „Wir beschäftigen uns schon etwas länger mit dem Projekt“, sagt Brüning und erinnert daran, dass die Pläne seit gut 25 Jahre in der Schublade liegen. Doch erst habe die Gemeinde nicht recht gekommt, dann kamen die Fußballer nicht in die Gänge. Heute sei das anders. „Alle stehen hinter dem Sportpark Süd“, betont Brüning.

Damit nun aus den Plänen Realität wird, haben die Vereinsmitglieder von Matelia Metelen schon kräftig mit angepackt und jede Menge Zeit und Arbeitskraft investiert. Der Sportplatz liegt in diesen Tagen brach und erinnert an eine Wüstenlandschaft. Der Umriss des Fußballfeldes ist noch zu erkennen, einige Bäume mussten für das Vorhaben weichen.

»Wenn alle mitanpacken sind wir heute Mittag fertig.«

Helmut Brüning

Doch das soll sich schon in Kürze ändern. „Alle Aufgabe sind vergeben“, verkündet der Verwaltungschef. Beteiligt sind das Planungsbüro Brinkmann und Deppen aus Sassenberg im Kreis Warendorf, die IBR Flutlicht GmbH & Co. KG aus Salzkotten im Kreis Paderborn und die Firma Garten- und Landschaftsbau Boymann aus Dortmund. Sie sollen dafür Sorge tragen, dass in naher

Zukunft der Sportpark Süd fertiggestellt wird. Dazu beginnen schon bald die Erdarbeiten. Leitungen müssen verlegt und die umlaufende Leichtathletikbahn gebaut werden. Letztere erhält eine wassergebundene Decke aus Dolomit-Sand, der durch Verdichtung besonders fest in der Oberfläche wird. Auf dem Gelände soll neben der Leichtathletikbahn eine Kugelstoßanlage, ein Beachvolleyballfeld sowie ein Kunstrasenplatz entstehen. Der allein umfasst bereits eine Fläche von gut 7000 Quadratmetern. „Somit können dort später mehrere Trainingseinheiten parallel stattfinden“, weiß Erich Scheffer, Vorsitzender des Gesamtverbandes von Matelia Metelen. Und Andreas Joost von der Gemeinde ergänzt: „Da wären dann auch Turniere möglich.“

Doch jetzt ist erst einmal Sommerpause angesagt – übrigens nicht nur auf dem Platz, sondern auch auf der Baustelle, zumindest für die Vereinsmitglieder. Denn dort müssen jetzt die Profis ran.

Es gilt, den Untergrund für die Kunstrasenbahnen herzurichten und die neue Flutlichtanlage zu installieren. Sprich, sie kümmern sich um „das Drumherum“, wie es der Vorsitzende der Fußballabteilung, Dietmar Kemper, ausdrückt. Doch eigentlich sind sie mitendringend im großen Projekt Sportpark Süd.

Parallel zum Bau des neuen Kunstrasenplatzes wird der Neubau des Stadions auf der anderen Seite der Wechte vorangetrieben. Dort steht nun ein Umweltverträglichkeitsgutachten an. Die Untersuchungen dauern ein Jahr. Erst danach steht fest, ob und in welchem Umfang Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen. „Wir gehen davon aus, dass wir ausgleichen müssen. Nur das Ausmaß kennen wir noch nicht“, so der Bürgermeister. Die Bauarbeiten werden also erst 2015 starten können. Doch auch hierfür sind die Aufträge bereits vergeben. Das Warten auf den Sportpark Süd hat ein Ende.

»Somit können dort mehrere Trainingseinheiten parallel stattfinden.«

Erich Scheffer

legt und verschweißte. Dann kommt ein spezielles Granulat zum Einsatz, das eingefegt wird.

Wenn die Arbeiten so weit fortgeschritten sind, sind wieder die Vereinsmitglieder an der Reihe. Wobei der Verwaltungschef froh über die Pause für Matelia ist. „Man darf so einen Verein auch nicht überfordern“, findet Brüning und lobt noch einmal das Engagement. Die

Frau Blau und der Löwe mit Zahnücke

Theater Klitzklein begeistert mit Vorstellung im Zirkuszelt 150 Kinder

hi- METELEN. Großes Publikum hatte das Theater Klitzklein am Donnerstagvormittag im Zirkuszelt an Plagemanns Mühle. Rund 150 Kinder gingen mit Frau Blau (Marliese von Burchard), dem Postboten (Mathis von Burchard) und dem Stück „Die Löwenzahnmaschine“ auf eine lustige Reise durch die Welt der Märchen. Die St.-Vitus-Grundschule nahm mit jeweils drei ersten und zweiten Klassen teil, aber auch der DRK-Kindergarten war mit zahlreichen Zuschauern vertreten. Damit konnte die Gemeindeverwaltung, Veranstalter des Theater-Vormittags, melden: „Restlos ausverkauft“

Eine knappe Stunde dauerte das Stück des Schauspielhaus aus Neuenkirchen, das ganz nah an seinem jungen Publikum arbeitete. Die quirlige Frau Blau, von Kopf bis Fuß in der entsprechenden Farbe gekleidet, hatten die Kinder ganz schnell ins Herz geschlossen. Den ewig müden Postboten mit der monotonen Stimme ebenso. Der war dafür zuständig, alles zu Frau Blau zu bringen, was in den Märchen repariert werden musste. Da gab es viel zu tun: Die goldene Kugel aus „Der Froschkö-



Als quirlige Frau Blau suchte und fand Schauspielerin Marliese von Burchard den direkten Draht zu ihrem jungen Publikum – die Kinder waren begeistert.

Foto: Heidrun Riese

nig“ musste beispielsweise neu angeamt werden. Außerdem fehlten der siebte Zwerg aus „Schneewittchen“ und – mal wieder – Löwenzahnblumen für „Rotkäppchen“. Weil Frau Blau bei dem großen Bedarf mit den Züchtern nicht hinterher kam, erforderte der Postbote eine „Löwenzahnmaschine“. Mit den richtigen Zutaten, ein paar Handgriffen und dem passenden Reim, den die Kinder schon beim zwei-

ten Mal mitsprechen konnten, spuckte der einen goldenen Strauß aus. Dass sich das Gerät auch zur Produktion einer anderen Art von Löwenzahn eignete, zeigte sich, als der Postbote einen grummeligen Löwen mit Zahnücke anschleppte. Weil der schon in „Der gestiefelte Kater“ mitspielt, hatte, fand Frau Blau, dass er doch prima den leeren Platz bei „Die Bremer Stadtmusikanten“ füllen könnte. Als sich

am Ende herausstellte, dass es sich bei dem Löwen um das inzwischen ausgewachsene Käzchen handelte, das Frau Blau eingangs als vermisst gemeldet hatte, war das Happy-End perfekt.

Einen letzten Reim hatte Frau Blau trotzdem noch auf Lager: „Das Theaterstück ist jetzt zu Ende. Wenn es euch gefallen hat, dann klatscht jetzt in die Hände.“ Die begeistertesten Zuschauer taten nichts lieber als das.

Denkrunde über Wahrheit und Lüge

METELEN. Am Montag (16. Juni) findet die nächste Denkrunde zum Gedankenaustausch für Frauen von 19 bis 21 Uhr im Kloster-Salon, Haus Dieckland 32a in Metelen, statt. Das Thema „Wahrheit und Lüge“ steht diesmal im Mittelpunkt.

„Dieses facettenreiche Thema lässt viel Spielraum für Gedanken. Was ist Wahrheit? Handelt es sich bei der vermeintlichen Lüge lediglich um eine andere Perspektive von Wahrnehmung? Sitzen wir einer Lebenslüge auf, ohne es zu merken? Schon allein der Denkansatz zeigt, wie vielschichtig diese Thema erscheint“, heißt es in einer Ankündigung. Im Verlauf des Abends sollen weitere Aspekte aufgegriffen werden. Toleranz gegenüber dem Gedankenut Anderer sei für eine offene Betrachtungsweise eine Voraussetzung. „Nur dann ist auch die Offenheit für die Erweiterung der eigenen Denkmuster gegeben. Alles ist denkbar. Sich über solche Dinge gedanklich auszutauschen, relativiert die eigene Perspektive zu Gunsten einer höheren Wahrnehmung“, heißt es in der Ankündigung abschließend. | www.kloster-metelen.de